

(A) (Vizepräsident Schmidt)

Beschlußempfehlung und Bericht  
des Hauptausschusses  
Drucksache 11/3084

Gestatten Sie mir den Hinweis, daß sich der Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN Drucksache 11/1813 - 2. Neudruck - in vier Abschnitte gliedert. Der erste Abschnitt dieses Antrages wurde in der Plenarsitzung am 12. Juni 1991 in direkter Abstimmung angenommen. Die Abschnitte 2 bis 4 wurden dagegen an den Hauptausschuß - federführend - und an den Ausschuß für Innere Verwaltung überwiesen. Das Beratungsergebnis hierzu liegt Ihnen mit der Beschlußempfehlung und dem Bericht des Hauptausschusses Drucksache 11/3084 vor. Die Abstimmung heute erstreckt sich daher lediglich auf die Abschnitte 2 bis 4.

Ich eröffne die Beratung und frage, ob es Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt gibt. - Das ist nicht der Fall. Dann schließe ich die Beratung.

Ich komme zur Abstimmung. Der Hauptausschuß empfiehlt in seiner Beschlußempfehlung Drucksache 11/3084, die Abschnitte 2 bis 4 des Antrages der Fraktion DIE GRÜNEN Drucksache 11/1813 - 2. Neudruck - für erledigt zu erklären. Über diese Empfehlung des Hauptausschusses stimmen wir ab. Wer dafür ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Die Gegenprobe! - Vielen Dank. Stimmenthaltungen? - Mit großer Mehrheit sind damit die Abschnitte 2 bis 4 erledigt.

(B)

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 12 auf:

Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer (RettG)

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 11/3181

erste Lesung

(C)

Ich eröffne die Beratung und erteile für die Landesregierung dem Herrn Arbeits- und Sozialminister Heinemann das Wort.

Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales Heinemann: Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Hiernit bringe ich das Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer in den Landtag ein. Ich verzichte auf eine Begründung; zur Diskussion haben wir im Ausschuß und in der zweiten Lesung genügend Gelegenheit.

(Allgemeiner Beifall)

Vizepräsident Schmidt: Für die SPD-Fraktion erteile ich Herrn Abgeordneten Radtke das Wort. - Herr Radtke verzichtet.

Herr Riebinger? - Er verzichtet.

Herr Kuhl? - Er verzichtet auch.

Herr Martsch? - Auch Herr Martsch verzichtet.

Es liegen keine Wortmeldungen zu dem Tagesordnungspunkt vor. Ich schließe die Beratung in erster Lesung.

(D)

Wir kommen zur Abstimmung über die Überweisung des Gesetzentwurfs an den Ausschuß für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge - federführend -, an den Ausschuß für Innere Verwaltung sowie an den Ausschuß für Kommunalpolitik. Wer dieser Überweisungsempfehlung zustimmt, den bitte ich um das Handzeichen. - Herzlichen Dank. Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Das ist nicht der Fall. Die Überweisung ist damit beschlossen.

Damit sind wir am Ende unserer heutigen Tagesordnung. Ich berufe das Plenum für morgen 10.00 Uhr